

### ... zum Heideblütenfest

Mitte August, pünktlich zur Heideblüte, findet jährlich in Frankenau-Altenlotheim das Heideblütenfest statt. Es ist ein Erlebnis für die ganze Familie. Geschichten werden erzählt und die Kräuterfrau tritt auf. Den ganzen Tag über wird ein attraktives Programm mit Ziegen, Schafen und Ponyreiten geboten. Heidelbeerpfannekuchen, Schafsbratwurst, Lammkoteletts, Käse und Ziegenmilchlikör gehören zum stilechten, kulinarischen Angebot. Und anschließend geht es auf den Heide-Erlebnispfad ...



... keine Angst vor dem „Wacholdermännchen“!



### Der Heide-Erlebnispfad

Eine Besonderheit der Frankenauer Kulturlandschaft ist das Nebeneinander verschiedener Magerrasen- und Heidetypen. Sie markieren den Übergang in die künftige Wildnis des Nationalparks. Ihre Tier- und Pflanzenwelt kann entlang des Heide-Erlebnispfades entdeckt werden: im Spinnennetz lauern, wie ein Grashüpfer springen, im Vogelnest ruhen, den Stimmen der Heide lauschen, an würzigen Kräutern schnuppern. Fragen werden beantwortet: Wie schützen sich Pflanzen vor dem Gefressenwerden? Wie überleben sie die Kargheit? Wer singt denn da? Wer das wissen will, muss Fenster aufklappen oder aufschieben und Tafeln drehen. Folgen Sie der Wegemarkierung mit dem Schaf-Symbol. Eine Bitte: Bleiben Sie auf den Wegen, damit die Tiere und Pflanzen nicht gestört werden. Beim Nationalparkamt können Sie auch eine attraktive Führung mit dem Ranger buchen. Die ganze Familie wird begeistert sein!

#### Impressum

Herausgeber: Nationalparkamt Kellerwald-Edersee  
 Laustraße 8, 34537 Bad Wildungen  
 Tel. 0049 (0) 5621 75249-0  
 info@nationalpark-kellerwald-edersee.de  
 www.nationalpark-kellerwald-edersee.de

Fotos: Nationalparkamt, cognitio, G. Kalden, K. Bogon  
 Kartographie, Gestaltung: cognitio Kommunikation & Planung, www.cognitio.de



BUNT & WÜRZIG

# Über Heiden und Triescher

Nationale  
 Naturlandschaften



Nationalpark  
 Kellerwald-Edersee





### Heidenelken-Silikatmagerrasen

Im Sommer bereichern Blüten von Heidenelke und Sandglöckchen das Bild der bunten Magerrasen des Kellerwaldes. Auf der „Koppe“ bei Altenlotheim wächst über Tonschiefer eine besonders prächtige Ausbildung. In der lückigen Pflanzendecke finden auch das zierliche Filzkraut und niedrige Flechten einen Platz. Schwalbenschwanz, Großer Schillerfalter und Großer Perlmutterfalter besuchen neben Hummeln und Bienen das Blütenmeer. Gut getarnt lauert die Krabben-spinne auf Beute. Ein leises Rascheln stammt vielleicht von der flüchtenden Zauneidechse.



Heidenelke



Zauneidechse



### Wacholder-Zwergstrauchheide

Trotzig stehen säulenförmige Wacholder in einer Pflanzendecke, die von einem Zwergstrauch, der Besenheide, bestimmt wird. Im August öffnen sich Tausende von Blüten und färben die Heide lila. Weithin prägt dann ihr markantes Bild die bäuerliche Kulturlandschaft.

Wenn in der Zwergstrauchheide „Am Küppel“ bei Altenlotheim ein grüner Käfer kurz vor Ihnen auffliegt, um sich dann wieder nieder zu setzen, dann ist das der Feldsandlaufkäfer. Er jagt in der Heide nach Insekten und Spinnen.

Wenn morgens die ersten Sonnenstrahlen die Heide erwärmen, kann hier die noch träge Schlingnatter beim Sonnenbad beobachtet werden. Die Schlange ist völlig ungefährlich.



Schlingnatter

### Mitmachen lohnt sich!

Die Kulturlandschaft um Frankenau ist ein lebendiges Museum. Magerrasen und Heiden sind Zeugen der Vergangenheit. Zeiten, in denen der Bauer noch sehr mühselig sein Land bestellte und an kargen Hängen genügsame Schafe und Ziegen weiden ließ.

Der Wald erobert sich die Reste der alten Kulturlandschaft zurück, wenn sie nicht genutzt oder gepflegt wird. Die wertvollen Lebensräume und ihre Artenvielfalt können nur in einer gemeinsamen Anstrengung erhalten werden. Nutzen und Schützen gehen Hand in Hand.

Dabei werden auch alte Haustierrassen eingesetzt, um regionale Genressourcen zu sichern.

Kosten Sie diese Landschaft! Wie wär 's beispielsweise mit Heidehonig, Ziegenkäse und würzigem Wacholderschinken zum Frühstück, abends eine knusprige Lammkeule im Kräutermantel und danach Wacholderschnaps oder Blutwurz-Brandy.

So leisten Sie einen Beitrag zur Erhaltung dieser einmaligen Kulturlandschaft. Sie sichern bäuerliche Existenzen und machen die Nutzung der Heide wieder lohnenswert.

